

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 14.10.2019  
Antragsnr.: 161/2019  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: V/55 mit VI/61

**erlanger linke**  
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 14.10.2019

**Anträge zum Arbeitsprogramm (Amt 31)**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

wir beantragen:

**1. Wiederverwendung gebrauchter Elektrogeräte dauerhaft ermöglichen & fördern**

Der angekündigte Probelauf für eine Wiederverwendungsbox für kleine Elektrogeräte an der Müllumladestation läuft im Dezember aus, eine Verlängerung ist unsicher.

Das Amt möge sich das Ziel setzen, die Erfassung gebrauchter Elektrogeräte zum Zweck der Wiederverwendung oder zum Verkauf an zur Reparatur zugelassene Betriebe einschließlich großer Geräte, wie Wasch- und Spülmaschinen auszuweiten. Eine Wiederverwendungsquote von 20% ist anzustreben.

Um der GGFA den ersten Zugriff zu erlauben, beantragen wir die Erhöhung des Zuschusses zum Gebrauchtwarenhof um 400.000€

Wenn diese Ausweitung von der GGFA wegen der Rahmenbedingungen nicht gewünscht bzw. als nicht machbar bewertet wird, dann ist eine andere Lösung unter städtischer Trägerschaft bzw. Beteiligung erforderlich, z.B. eine überdachte und betreute Schenk- und Tauschfläche in unmittelbarer Nähe der Umladestation. In diesem Fall beantragen wir hilfsweise eine Erhöhung des Budgets des Umweltamtes in gleicher Höhe.

Die GGFA wird bis zur Ausschussberatung um Stellungnahme gebeten.

## **2. Günstigere Nutzung des ÖPNV im Erlanger Stadtgebiet**

Der Zuschuss an die EStW wird erhöht, um folgende Klimaschutz-Maßnahmen (massive Verbilligung Nahverkehr) zu finanzieren:

- a) Das gesamte Stadtgebiet von Erlangen gilt wie früher als Kurzstrecke
- b) Hilfsweise: Für das Stadtgebiet von Erlangen gilt die Tarifstufe F.
- c) An Wochenenden ist die Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet kostenlos
- d) Hilfsweise: An einem Wochenende im Monat ist die Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet kostenlos
- e) Hilfsweise: An einem Wochenende im Quartal ist die Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet kostenlos

Wir bitten darum, die o.g. Maßnahmen separat abzustimmen.

### **Begründung:**

Die Stadt hat den Klimanotstand ausgerufen, also müssen jetzt Taten folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn  
(Stadtrat)